

Computertomographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie sind von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt zu einer Computertomographie (CT) überwiesen worden. Wir bitten Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschliessend die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Was ist eine Computertomographie?

Die Computertomographie (CT) ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, bei der mit Röntgenstrahlen Querschnittbilder des Körpers angefertigt werden. Dadurch können wichtige Informationen über die Lage von Krankheitsherden gewonnen werden. Dies ist für die weitere Behandlung oft von entscheidender Bedeutung. Bei uns kommen Geräte der neusten Generation zum Einsatz, mit diesen können mehrere Bilder pro Sekunde von hoher Qualität aufgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass wir auch notfallmässige Untersuchungen durchführen und es dadurch gelegentlich zu Wartezeiten kommen kann. Wir danken für Ihr Verständnis!

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert ungefähr 30 Minuten. Hierbei machen die Aufnahmen selber nur einen kleinen Teil aus; die übrige Zeit wird zur Vorbereitung und Lagerung der Patientin/des Patienten benötigt. Im CT-Raum werden Sie auf einer speziellen Liege gelagert, die sich während der Untersuchung langsam durch die Öffnung des CT-Gerätes bewegt. Auch Patientinnen/Patienten mit Platzangst können in den allermeisten Fällen problemlos untersucht werden. Scheuen Sie sich aber nicht, uns allfällige Bedenken mitzuteilen. Besonders wichtig ist, dass Sie während der Untersuchung ruhig liegen bleiben, Bewegungen vermeiden und die Atemkommandos genau befolgen. Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wozu Kontrastmittel?

Wenn bei Ihnen eine Untersuchung des Bauchraums durchgeführt werden soll, müssen Sie in den meisten Fällen bereits 30 Minuten vor Untersuchungsbeginn bei uns sein, um vorher ca. ½ Liter Kontrastmittel zu trinken. Dies ermöglicht uns eine bessere Beurteilung und Abgrenzung von Darmstrukturen. In einigen Fällen ist zur besseren Beurteilung der Beckenorgane eine zusätzliche Kontrastmittelfüllung des Enddarms notwendig. Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen ein Kontrastmittel in die Armvene verabreicht wird. Durch das Kontrastmittel kann bei manchen Untersuchungen die Aussagekraft verbessert werden.

Gibt es Komplikationen?

An der Einstichstelle in die Armvene kann es – wie bei jeder Injektion – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Als bekannte Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion oder auch bitterer Geschmack im Mund auftreten. Nach Verabreichung des Kontrastmittels können auch Unverträglichkeitsreaktionen auftreten. Selten kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks sowie Auftreten von Übelkeit oder Schmerzen. Sehr selten sind schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe. Selten kann es während der Kontrastmittelfusion in die Vene zum Kontrastmittelaustritt an der Injektionsstelle in den Arm kommen. Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung, die manchmal auch über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls Sie während der Kontrastmittelfusion Schmerzen und eine Schwellung des Arms verspüren, verständigen Sie bitte sofort das Personal. Das Risiko der Untersuchung ist zum erzielten Nutzen sehr gering. Sollten dennoch Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.

Die Untersuchung ist mit einer Strahlenbelastung verbunden. Das Personal trifft jedoch alle Vorkehrungen, um diese für Sie so gering wie möglich zu halten. Um bei Ihnen möglicherweise ein bestehendes erhöhtes Risiko für Kontrastmittel-Reaktionen besser abschätzen zu können, bitten wir Sie, die Fragen auf der Rückseite durch Ankreuzen zu beantworten:

Bitte Rückseite beachten!

Hatten Sie bereits eine Computertomographie oder andere Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel?

☐ Nein ☐ Ja, welche?

Traten nach der Kontrastmittelverabreichung je Nebenwirkungen auf und/oder leiden Sie an einer Allergie?

☐ Nein ☐ Ja, welche?

Haben Sie Diabetes?

☐ Nein ☐ Ja, welche Medikamente nehmen Sie?

Leiden Sie unter einer Schilddrüsenüberfunktion?

☐ Nein ☐ Ja

Haben Sie ein Nierenleiden?

☐ Nein ☐ Ja

Grösse: cm

Gewicht: kg

Für unsere Patientinnen:

Bitte teilen Sie uns auf jeden Fall mit, falls Sie schwanger sind, da in der Schwangerschaft zum Schutz des ungeborenen Kindes keine CT-Untersuchung durchgeführt werden sollte.

Wäre es möglich, dass Sie schwanger sind?

☐ Nein

☐ Ja

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen Ihnen die untersuchende Ärztin/der untersuchende Arzt sowie die dipl. Radiologiefachpersonen gerne zur Verfügung.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich den Text dieses Formulars gelesen, verstanden und alle Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe. Ich habe verstanden, dass Falschangaben zu gesundheitlichen Risiken führen können und dass das Kantonsspital Baden nicht für Schäden, die aus den Falschangaben resultieren, haftet. **Ich stimme der geplanten Untersuchung zu.**

Name, Vorname:

Ort, Datum:

.....
Unterschrift der Patientin/des Patienten:

.....
Name, Vorname dipl. Radiologiefachperson

.....
Visum dipl. Radiologiefachperson

Wichtig: Bitte informieren Sie jederzeit über Unannehmlichkeiten **und scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen.**

Falls eine der vorangehenden Fragen (ausgenommen die erste Frage) mit „Ja“ angekreuzt wurde, wird **die zuständige Radiologin/der zuständige Radiologe** die untenstehenden Fragen/Angaben ausfüllen.

Es hat ein ärztliches Gespräch mit der Patientin/mit dem Patienten stattgefunden ☐ Ja ☐ Nein

Folgende Abklärungen wurden getroffen:

Bemerkungen:

Die CT Untersuchung kann durchgeführt werden ☐ Ja ☐ Nein

Kontrastmittel kann verabreicht werden ☐ Ja ☐ Nein

Ort, Datum:

.....
Name, Vorname Ärztin/Arzt

.....
Visum Ärztin/Arzt